

# Stück begeistert vor passender Kulisse

Theater | Sommertheater

Mit dem Jugendstück "Ronja Räubertochter" nach Astrid Lindgren hatte sich die Neue Studiobühne in diesem Jahr auf ein noch unbekanntes Terrain gewagt und wurde mit einer ausverkauften Premiere belohnt.

**Baiersbronn/Obertal.** Bürgermeister Michael Ruf sprach als Schirmherr von einem wunderschönen Sommertheater an einem außergewöhnlichen Ort. "Genießen Sie es und lassen Sie sich entführen in die Welt von Astrid Lindgren", so Ruf.

Vor malerischer Waldkulisse im Kulturpark Glashütte Buhlbach stand die Bühne, und rund 220 Gäste konnten eine Premiere verfolgen, die es an Inhalt und Inszenierung in sich hatte. Die Bühne mit viel Holz liebevoll gestaltet, die Malerei von Karina Preiß ein wahrer Hingucker, und die Schauspieler in authentischen Kostümen bildeten ein insgesamt stimmiges und überaus professionelles Bild.

Als grollender Donner dröhnt und tausende Blitze den Mattiswald erleuchten wird Ronja (Meike Müller) die Tochter von Räuberhauptmann Mattis (Karina Preiß) geboren und die Geschichte um Liebe und Versöhnung nimmt ihren Lauf. Fröhliche Szenen und lustige Flüche bekommen die gespannten Zuschauer immer wieder zu hören und die herrlich übertriebenen Wutausbrüche von Räuberhauptmann Mattis regen immer wieder zum Lachen an.

"Höllenschlund", "Zum Donnergrummel", oder "Du alter Hosenschisser" sind immer wieder zu hören, und die bekannten Aussprüche aus Lindgrens Feder sind Garant für fröhliches Lachen im Publikum. Als Ronja älter wird beginnt sie den Mattiswald zu erkunden, Mutter Lovis (Birte von Meißner) und die gesamte Räuberbande lassen die Kleine nur ungern ziehen, doch das Publikum fiebert mit, als die wilde Räubertochter auf die Gefahren des Waldes trifft.

Lieder der Akteure sind stimmungsvoll

Im Wald, der die kleinen Rumpelmänner und -frauen, die Graugnommen und Wilddruden beherbergt, lernt Ronja den jungen Birk Borkason (Bernd-Lothar Wechler) kennen, den Sohn des Räubers Borka (Andreas Fuchs), der mit seiner Räuberbande die andere Hälfte der Mattisburg besetzt hat.

Doch die Mattis-Bande und die Borka-Sippe sind verfeindet und am Ende kann nur die tiefe Freundschaft zwischen Ronja und Birk, die gemeinsam viele Abenteuer überstehen, helfen die zerstrittenen Räuberbanden zu vereinen. So die Geschichte die von Regisseurin Daniela Burkhardt und ihrer Schauspieltruppe mit hohem schauspielerischem Niveau umgesetzt wurde.

Die begleitende Musik und die Toneffekte wurden von Schülern der Jugendmusikschule Baiersbronn live gespielt und unterstrichen die einzelnen Stimmungen der Szenen perfekt. Die Sprache der Rumpelwichte, die von vielen Kindern gespielt werden ist herzlich erfrischend immer wieder fragen sie "Wisu denn bluss?" und beginnen einen erheiternden Dialog mit Ronja.

Diese muss sich zusammen mit Birk gegen die Graugnome, gruselig aussehende Gestalten des Waldes wehren und auch die Wilddruden jagen kreischend die menschlichen Räuberkiner. Fast schwebend und ganz in weiß erscheint die Nebelkönigin (Ariane Fackel) mit den Unterirdischen dem Publikum, und die immer wieder gesungenen Lieder der Akteure sind hörens Wert und stimmungsvoll. Ob es der Waschtag der Mattisbande ist oder der Auftritt

der vermeintlich harten Räuberkerle in Frauenkleidern, alles sorgt für eine perfekte Unterhaltung und lässt das Jugendstück auch für die Erwachsenen zur ansprechenden Theatervorstellung werden.

Rund zwei Stunden mit Pause unterhielt das Ensemble die Gäste vortrefflich und bekam am Ende tosenden Applaus für die gelungene Vorstellung. Alle Akteure spielten ihre Rollen mitreißend und perfekt und auch die vielen Kinder, die in verschiedenen Rollen mitwirkten, begeisterten durch Disziplin und Spielfreude. Daniela Burkhardt hat mit ihrem Ensemble ein Jugendstück auf die Bühne gebracht, dessen Aussagekraft zeitlos und übergreifend ist.

Die Geschichte macht Mut auf der Suche nach dem eigenen Lebensweg immer seinem Herzen zu folgen, so wie es Ronja und Birk machten.

Weitere Informationen: Im Internet unter [www.Neue-Studiobuehne.de](http://www.Neue-Studiobuehne.de) oder am Info-Telefon unter 07442/12341 11